



Pressemitteilung

Salzburg, 13. September 2024

Nuran David Calis wird Schauspielerektor am Salzburger Landestheater

Der deutsche Theatermacher und Regisseur Nuran David Calis wird mit Anfang der Spielzeit 2025/2026 Schauspielerektor am Salzburger Landestheater und wird in dieser Funktion den Spielplan sowie jeweils zwei eigene Inszenierungen in Salzburg verantworten.

Schon in der laufenden Spielzeit inszeniert Nuran Davis Calis Homers europäisches Epos „Odyssee“ zum Spielzeitaufakt auf der großen Bühne des Landestheaters und kuratiert das internationale Symposium „Die Zukunft des Theaters“, das am 27. und 28. September am Salzburger Landestheater stattfindet.

Nuran David Calis wurde in Bielefeld geboren. Er studierte Regie an der Otto-Falckenberg-Schule in München und produzierte Musikclips für HipHop-Bands. Heute ist er als Theater- und Drehbuchautor sowie als Regisseur tätig. Neben der erfolgreichen Inszenierung klassischer und zeitgenössischer Theaterstoffe, u.a. am Deutschen Theater Berlin, am Theater Basel, am Thalia Theater Hamburg, Residenztheater München, am Schauspiel Dresden, Frankfurt, Leipzig, Mannheim, Residenztheater München, Stuttgart und Wien hat er sich als Autor auf Übersreibungen von Theaterstücken wie „Frühlings Erwachen“ oder „Othello X“ spezialisiert. Er gilt auch als Experte für dokumentarisches Theater und hat für das Schauspiel Köln u.a. das Stück „Die Lücke“, das sich mit der Aufarbeitung des NSU Nagelbombenanschlags in Köln beschäftigt, entwickelt sowie ähnliche Arbeiten u.a. für das Kunstfest Weimar erarbeitet. Seine über 20 Theaterstücke sind beim S. Fischer Theaterverlag verlegt.

Seit 2021 ist Nuran David Calis dem Salzburger Landestheater als Regisseur verbunden und realisierte dort das Dokumentarstück „Ersthelfer # FirstAid“ sowie 2022 Franz Grillparzers „Argonauten“.

Nuran David Calis blickt der neuen Aufgabe mit Vorfreude entgegen: „Ich freue mich auf die Aufgabe des Schauspielerektors, auf die Verantwortung und das Vertrauen. Ich konnte seit drei Jahren hier Erfahrungen mit dem Ensemble und den Abteilungen sammeln, die mich bestärkt haben, darauf aufzubauen und die Zusammenarbeit zu festigen. Die Ausrichtung des Spielplans wird politischer und bleibt doch dem Menschen zugewandt, indem die ästhetischen und sozialen Fragen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern sich solidarisch miteinander verbinden.“



„Wir wollen ein Theater gestalten, welches den Menschen der Stadt und des Bundeslandes ein Angebot macht und ein Versprechen abgibt. Das Versprechen ist, dass das Theater ein Ort sein kann, in dem verschiedene Biografien beginnen, zusammenfließen und dadurch unterschiedliche Lebenswege miteinander verwoben werden können. Egal in welche Verhältnisse die Menschen hineingeboren wurden. Egal aus welchen sozialen, ethnischen, religiösen Verhältnissen sie hervorkommen. Egal welches Geschlecht oder welche Sexualität die Menschen haben. Sie sollen sich in unserem Theater repräsentiert und aufgehoben fühlen mit ihren Themen. Und Einblicke erhalten in ihnen nicht vertraute Welten.“, so Nuran David Calis.

Intendant Carl Philip von Maldeghem freut sich auf die neuen Perspektiven für das Schauspiel: „Nuran David Calis hat als Theatermacher eine ausgeprägte, künstlerische Kraft. Ich weiß seine Haltung mit klarem ästhetischen Kompass zu schätzen und freue mich, dass er als starker Partner den Spielplan des Schauspiels gestalten wird. Gerade seine Fähigkeit, als Autor und Regisseur spannende Narrative zu erzählen, aber auch literarisch und dokumentarisch zu agieren, versprechen ein interessantes Spektrum in der Sparte Schauspiel.“

Für seine Theaterarbeit wurde Calis mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er schon 2006 einen Nestroy Preis als „Bester Nachwuchs“ für seine Regie von Schillers „Die Räuber“ am Wiener Volkstheater und wurde als Regisseur mit dem Karl-Skraup-Preis ausgezeichnet. 2005 erhielt er das Dramatiker-Stipendium des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und 2017 erhielt er den Ludwig-Mülheims-Theaterpreis, der mit einem Preisgeld von 25.000 Euro einer der bestdotierten Theaterpreise im deutschsprachigen Raum. Für seine literarischen Werke wurde er ebenfalls mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bayerischer Kunstförderpreis in der Sparte Literatur (2006) und mit dem Stipendium der Kulturakademie Tarabya (2014). Sein erster Spielfilm, „Meine Mutter, mein Bruder und ich“ kam 2008 in die Kinos. Für das ZDF verfilmte er 2010 Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“ und 2012 Georg Büchners „Woyzeck“. Sein Debütroman „Der Mond ist unsere Sonne“ erschien 2011 und 2021 folgte eine weitere Nestroy Nominierung in der Kategorie „Bestes Stück Bundesländer“ für „Ersthelfer“ am Salzburger Landestheater.

Neben zahlreichen Juryberufungen und Kuratoriumstätigkeiten wurde Nuran David Calis u.a. durch Kulturstaatsministerin Claudia Roth als Jurymitglied für den "Theaterpreis des Bundes 2023" berufen, der mit 500.000 Euro dotiert ist.

Lesen Sie mehr zu Nuran David Calis künstlerischer Konzeption für das Schauspiel des Salzburger Landestheater und zu seiner Biografie im Anhang.